

„Gemeinde überdacht schneibt ein Eigentor“

Awo rechnet vor, dass die Übernahme der Jugendarbeit durch den Kreis teuer ist. Seite 5

NRZ, 11.11.2010

zarte Pflänzchen jetzt verdorren würde

Albert Holzauer vor AW-Kreisverband Kleve zur Kritik an der Streetworker-Arbeit

Gold abgebaut für unerwünschte Klingeltöne

Ehepaar aus Kamp-Lintfort erlebte eine unerfreuliche Überraschung. Seite 5



Roland Schützler und CJD-Auszubildende packen Kleidung für die neue „Boutique next Generation“ aus.

Foto: Markus Joosten

Ein ganzes Dorf ist in Bewegung

CJD sucht an der Wittfeldstraße neue Kooperationen und Betätigungsfelder. Azubi-Zahl soll in den nächsten Jahren sinken

Volker Strommenger

Moers. 300 Auszubildende des Christlichen Jugenddorfes (CJD) konnten bislang an der Wittfeldstraße kaufen, was trendy ist. Auf knappen 100 Quadratmetern wurden sie von Altersgenossen beraten, die fit in Sachen Outfit waren. Doch jetzt gibt es ein neues Konzept. Und eine neue Zielgruppe. „Boutique next Generation“ heißt der Laden, der nach Umbau und Neugestaltung am kommenden Samstag, 13. November, eröffnet. Mit Sekt zur Begrüßung und Fingerfood und natürlich einem wesentlich breiteren Textilangebot.

Klar, auch künftig wird es an der Wittfeldstraße Jugendklammotten geben - aber eben nicht nur. Auch hochwertige Oberbekleidung für Damen und Herren gibt's und natürlich die passende Beratung dazu, sagt Boutique-Chef Roland Schützler. Gemeinsam mit den Fachverkäuferinnen Maria Roelofs und Nicole Apfel kauft er die Mode in Düsseldorf und Neuss ein. Was gefragt ist, sei zuvor bei einer Kundenbefragung und während einer Seniorenmesse im Bethanien ermittelt worden.

55 Auszubildende im Bereich Wirtschaft und Verwaltung durchlaufen die Boutique als eine der Ausbildungs-

stationen. Sie müssten nun besonders in Sachen Kundenberatung und Warenkunde geschult werden. Schließlich sollen auch älteren, im Umfeld des Jugenddorfes lebenden Utfortern Textilien zu Hause angeboten werden - ein mobiles Bekleidungsgeschäft. Und: Die Boutique soll unter dem Aspekt des generationsfreundlichen Einkaufens auch zertifiziert werden.

36 Berufe angeboten

Aloys Hermanns, Leiter des Bereiches Marketing und Kommunikation beim CJD, nennt Gründe für die neuen

Aktivitäten. Auch das Jugenddorf bekomme den demografischen Wandel zu spüren. Die Zahl der lernbehinderten jungen Menschen, die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur an der Wittfeldstraße in insgesamt 36 Berufen ausgebildet werden, wird schrumpfen, weil sie vermehrt auf dem regulären Ausbildungsstellenmarkt nachgefragt werden. Deshalb will sich das Jugenddorf auch hier neu aufstellen - mit dem Angebot an Unternehmen, in einer Verbundausbildung den Part der sozialpädagogischen und der psychologischen Begleitung von lernbehinderten Auszubildenden zu übernehmen - der dafür

erforderliche Sachverstand ist vorhanden.

Hermanns kommt schließlich auf einen neuen Ausbildungsberuf zu sprechen, den es zwar anderswo in Deutschland gibt, nicht aber im Bezirk der IHK Duisburg-Niederrhein. Personale Dienstleistung heißt er etwas sperrig. Dahinter verbirgt sich die frühere Gesellschafterin oder die Zuehfrau. Sie können Senioren dort zur Hand gehen, wo Pflegedienste nicht helfen. „Das CJD“, so Hermanns weiter, „bildet ohnehin Hauswirtschafterinnen aus.“ Er sei deshalb zuversichtlich, den neuen Beruf nach Absprache mit der Kammer anbieten zu können.

Fast wie in der Bundesliga

MELDES

73-

hint Kop

Moers einem der Na 23.22 ge an d der-St von ei mit ei Kopf wollt rauben dass gewor Mann in Ri Straße

Die ambul Krank Fahnd lief erf cm gro tur, b Hose cke. F Moers

SPD

Vor bla

Moers für das sen be überli liche chef K te viel dazu g tretba (von 2 ne Ste dahl u bliebe se un Zweic Alle in didate dieser Wahl Frakti kandi keine, Zuspr wie e Ey bl rinner Gertr port